

Das alte Christkindel
hat während der Feiertage seine Wohnung aufgeschlagen bei
Davies und Griffin,
Zuverlässige Kleider-Händler und Auskaffirer,
No. 228 Lacka. Ave., Scranton, Pa.

Das Christkindel liebt es, sich aufzuhalten, wo rechtlich gehandelt wird, und unsere Kunden werden nie verfehlen, dies in unserm Laden zu finden.
Es wird deutsch gesprochen.

Feiertags-Waaren.

Puppen! Puppen! Puppen!

Sehet unser Schaufenster, mit einem theilweisen Vorrath des großen Assortiments von Puppen, dem wir in unserm Basement-Department haben. Die Preise sprechen für uns. Wartet bis nach dem Neujahr, so werdet ihr noch mehr sehen. Wenn nicht, so geht hinunter das nächste Mal, wenn du uns besuchst, da du vor uns einen sehr reichen Vorrath von Puppen und Haushaltungs-Artikeln zu sehr niedrigen Preisen findest. Wir haben jetzt ein großes Assortiment von Spielwaren eröffnet, die man hier zu je 4 Cents findet. Weihnachtsspielarten und Baumverzierung; wie neu das Jahr.

- Groß und hübscher als je... 4c
- Große Auswahl... 4c
- Davies in Brocatell... 4c
- Brocatell für Baum... 4c
- Brocatell Ringe oder Stern... 4c
- Runde für Baum (je 2 Sorten)... 4c
- Ornamente für Baum... 4c
- Schmuckstücke mit Glas gefüllt... 4c
- Gelb- oder Silber-Fische... 4c
- Große rote Glasballen... 4c
- Hosen für Bäume, 8 ft mit Gl... 4c
- Pierisch für (je 2 Sorten)... 4c
- Haut für Kinder... 4c
- Spielarten... 4c
- Spielarten... 4c
- Wunderbar... 4c
- Spiel-Rammern (alter Spieß)... 4c
- Patent-Rammern... 4c
- Uhren und Ketten... 4c
- Schiff-Fahrer in Glas... 4c
- Leute... 4c
- Kugeln... 4c

Großer Vorrath von Taschenrechnern zu 4 Cents. Bilderbücher, Christbaumlichter 1 Duzent 4 Cents. Weinsäure aus Glas, 9 Stück, Trichter, Flasche und zwei Gläser, 4 Cents jedes Stück, oder 36 Cents das Glas. Seht unsern Glanzvorrath für brauchbare Geschenke.

Der große 4 Cents Store,
310 - Lackawanna Avenue, - 310.
127 Offen Abends.

G. Luther, 107 Wyoming Ave.

Mit jeder Express treffen neue Sendungen ein von feinem
Geschmeide, Silberwaaren, Taschenuhren und Wanduhren, Diamanten, Stöcke und Schirme mit Goldgriffen, Operngläser,
und überhaupt alle Waaren, die in einem Juwelergeschäfte erster Klasse gefanden werden.

Wir laden das Publikum ergebenst ein, unsern prachtvollen Waarenvorrath anzusehen, und man wird die Preise dieses Jahr sehr niedrig finden.
G. Luther, 107 Wyoming Avenue.

Dr. Weblan,
Deutscher Arzt,
No. 322 Mulberry St., zwischen
Penn und Wyoming Avenues.
Office Stunden: Von 10 Uhr Vormittags bis
3 Uhr Nachmittags

Dr. G. C. Roos,
in Deutschland approbierter Arzt.
Office und Wohnung:
232 Adams Avenue, direkt dem Court House
gegenüber.
Sprechstunden: bis 9 Uhr Morgens, 42-
44 Nachmittags, 9-9 Abends,
Telephon No. 3286.

Dr. G. Edgar Dean,
Spezialarzt für
**Augen-, Nasen-, Ohren-
und Halsleiden.**
Hat in Deutschland und Oesterreich studirt
und spricht Deutsch.
Office: 501 Spruce Straße.
Sprechstunden: 9-12 Morgens, 2-6 Nachm.

Dr. Friedrich W. Lange,
Deutscher Arzt,
429 Lackawanna Ave., Zweiter Stock.
Office Stunden: 9-11 Vormittags, 2-30
-4-30 Nachmittags und 7-9 Abends.
Telephon No. 3292.

Dr. J. W. King,
No. 425 Birch Straße,
nahe Cedar Avenue.
Office Stunden: Morgens bis 9. Nach-
mittags bis 2-30 Abends nach 7-30.
Telephon 1586.
Spricht deutsch und englisch.

Dunmore.
- Die Kirche der Presbyterianer an
Chestnut Straße, welche \$18,000 kostete,
wurde Mittwoch und Donnerstag eingeweiht.
- Wie man glaubt, wird Dunmore
am nächsten 1. April einem Defizit von
\$8000 gegenüber stehen, trotzdem nur
geringe öffentliche Verbesserungen in die-
sem Jahre gemacht wurden.

Das Thal abwärts.
Taylor. - Wie verlautet, wird die N.
J. Eisenbahn Co. ihre eigene Bahnlinie
zwischen hier, Minocla Junction
und Mill Creek erbauen. In diesem
Jahre glaubt man, daß die Linie durch
den Festenpunkt hinter Main Straße
und nach dem zentralen Theile dieses
Ortes geführt wird.
- Thomas Jermyn von hier wurde
am Dienstag auf die Anklage dem County-
gefängnis überliefert, einen Mordver-
such auf Special Williams gemacht und
deshalb mehrere Stiche beigebracht zu
haben, an denen er jetzt darnieder liegt.

Wayne County.
- Dem Christian Ed von Seeleyville
wurde vorige Woche eine Hand an einer
Machinere gestrichen, an welcher er ar-
beitete.
- Der Eric Schumacher No. 3 über-
fuhr am Montag zwischen Schobola und
Lackawanna, in Pike County, zwei Trams
an Bahngleise und tödtete dieselben.

- Frau Rockafellow, welche im vorigen
April an der Blase No. 13 der Del.
& S. Bahn verlegt wurde, erhielt im
Wayne County Gericht am Samstag
\$8000 zugesprochen.
- In Honesdale wurde am Montag
Morgen die Eisenwaarenhandlung von
Graham Watts von Einbrechern besucht,
die Silberwaaren und andere Artikel im
Werthe von gegen \$400 mitnahmen.

Weihnachten.

Die Glocken rufen mit heiligem Laut,
Die Sterne der Christnacht leuchten.
Und hinter den Fenstern heimlich und traut
Beginnt ein Leuchten und Glitzern;
Es hüllen in wonnigen Märchentraum
Die Dächter der Zinnen den ärmsten Raum
In der seligen Nacht der Wunder.

In deutschen Wäldern wohnt die Krü,
Im Baum mit den grünen Zweigen,
So treu und behändig, so weitherhart:
Du bist so recht unser Eigen.
Und flühen und Wälder auch tieferseht,
Wie klettern dich beim so stillen Zeit,
Wir mögen dich nimmer entbehren.



Wir fühlen, von deinem Hauch umweht,
In dessen ein seliges Regnen:
Es lagt uns die Hände mit stiller Gebet
Auf's Haupt der Kinder legen.
Doch von den Zweigen mit hellen Schein,
Dich' heulige Töne und Lieder ein
In die freudig bewegten Seelen.

Eine Weihnachtsbotschaft durchbraut die Welt
Von künftigen künftigen Tagen:
Die das gebirge Erbschum im Banne hält,
Sie dürfen zu besten wagen!
Nur können die Menschheit und dankt und preist
Des gottgeborenen Hirsches Heil,
Der die Bahn der Weisung gewiesen.

Wann naht du, o Heil, daß die Welt befreit
Aus Heiden und Trübsal Bande!
Wann die reine Flamme der Menschheit
Hell leuchtet über den Landen,
Wenn die Welt ein Haus wird von Brüdern sein,
Dann ist mit und unzerstörlichem Schein
Das wahre Christentum erkannt

Weihnachtsmummenschanz.

Wer am Weihnachtsabend mit offenen
Augen durch die Straßen der Städte
und Dörfer im alten Vaterlande
geht und seine Blicke nicht nur nach
dem Lichterbaum hell erleuchteten Fen-
stern schweifen läßt, sondern auch in die
düsteren Hausflure, in die Höfe der Häu-
ser und in die Schattenwinkel der Stra-
ßen blickt, der kann noch hier und da zwei
vermummten Gestalten begegnen, welche
immer nur in einem kleinen Kreis von
Häusern, oft nur in einem einzigen
Haus, ja in einem einzigen Stockwerk
die Runde machen. Das ist der Knecht
Ruprecht und der heilige Christ. Jere-
gend ein näherer Bekannter oder Ber-
wandter des Hauses ist unter dieser
Hülle verborgen, und wer es auch fer-
er übt gern das Amt, eine übermüthige
Kinderbescherer ein wenig einzuschüchtern
und dann durch Gaben wieder zu lar-
tem Jubel zu begeistern.
Das gleichzeitige Auftreten dieser bei-
den Gestalten entspricht dem ursprüng-

lich ängstlich verflochten hat. Mit
Grabesstimme fragt er, wer nicht artig
gewesen sei, und geht auf die Unartigen
los, die zitternd und jagend in den
Rockfalten der Mutter ihre Zuflucht
suchen. Doch das Christkind bittet für
sie; die Kinder versprechen Besserung
und erhalten aus dem Korbe Zuckerwerk
zum Geschenk.

In Schweden tritt das Christkind als
weißgekleideter Engel auf, prüft und
beschenkt die Kinder. Sein Begleiter
ist der „Pelzmärl“, der auch „Pelz-
michel“, „Grate“ oder „Dugegrate“
heißt. Er ist vermummt, oft ganz in
Erbsenstroh gehüllt, sein Gesicht ist
rußig, sein Leib mit einer Kette um-
wunden und sein Rücken trägt einen
Korb, während die Rechte einen Stof
führt. Häufig trägt er noch eine
Pelzmütze, an der Schellen klingen.
Auch in Schottland erscheint das Christ-
kind im weiten weißen Schleier, eine
Krone auf dem Haupte, eine Laterne in
der Hand, und singt mit seinem lang-
bärtigen, sacktragenden Begleiter ein
Weihnachtsliedchen. In der ehemaligen
Schiffahrt Ruppin heißt der Heilige
Christ „Christmann“ oder „Christ-
puppe“. Er ist weiß gekleidet, mit
Vändern geschmückt und führt eine
große Laterne. Neben ihm reitet ein
vermummter Knecht in einem künstlichen
Schimmel, und beide sind von „Feien“,
d. h. von als Weiber verkleideten Ge-
stalten mit geschwärtzten Gesichtern um-
geben.

Im Erzgebirge ist der Heilige Christ
stimmlos durch Petrus verdrängt
worden, der mit „Ruprecht“, „Kuppe-
rich“ oder „Semper“ umherzieht. Petrus
tritt zuerst in's Zimmer, fragt die
Kinder nach ihren Kenntnissen und ruft
dann dem Geißen. Dieser tritt her-
ein und spricht:
Ich komme geschritten,
Dich' ich ein Pferdlein, so kam' ich geritten,
Ich hab' noch ein in's Stalle sitz'n,
Aber es kann nicht über die Schwelle geh'n.
Im Niederlande Böhmens erscheint
der „Kranpuz“ im Gefolge des Hei-
ligen Christ; in einzelnen Dörfern die
Vierderer, die „Budelstra“, im
schwäbischen Theile Niederertrieds
tritt der heilige „Niglo“ auf und neben
ihm „Kranpuz“ als Schredmann. We-

ihn fassen, von deinem Hauch umweht,
In dessen ein seliges Regnen:
Es lagt uns die Hände mit stiller Gebet
Auf's Haupt der Kinder legen.
Doch von den Zweigen mit hellen Schein,
Dich' heulige Töne und Lieder ein
In die freudig bewegten Seelen.

Eine Weihnachtsbotschaft durchbraut die Welt
Von künftigen künftigen Tagen:
Die das gebirge Erbschum im Banne hält,
Sie dürfen zu besten wagen!
Nur können die Menschheit und dankt und preist
Des gottgeborenen Hirsches Heil,
Der die Bahn der Weisung gewiesen.

Wann naht du, o Heil, daß die Welt befreit
Aus Heiden und Trübsal Bande!
Wann die reine Flamme der Menschheit
Hell leuchtet über den Landen,
Wenn die Welt ein Haus wird von Brüdern sein,
Dann ist mit und unzerstörlichem Schein
Das wahre Christentum erkannt



Der Knecht Ruprecht.
tend harrten die Kinder der beiden. Jetzt
tönt das Glöcklein, und sie fangen an
zu singen:

Daer, daer, daer Niglo,
geer guer de Kinder sein so do,
de beuten gear, de lerne gear,
de biden 'n heilig' Niglo,
er soll eorra wo beschear.

Die Thür geht auf und der heilige
Niglo mit Stab und hoher Woge tritt
herin und spricht:
G'loht sei Jhesus Christus,
'n Himelstien beunt mit hea do,
de Gebotstas und King des heilig' Niglo.
Darauf antworten die Kinder mit
zitternder Stimme:

Wir grüßen dich, o heiliger Mann,
und bedenk alle Dage Dich an
in alle Ewigkeit, Amen!

Nun tritt Niglo an den Tisch heran,
läßt jedes Kind beten und sich seine Ge-
bet-, Schul- und Schreibbücher zeigen.
Wege dem, welches seine Bücher nicht
in Ordnung hat oder das beim Beten
stottert. Der schwarze Kranpuz, mit
einem Pelze angethan, steht mit glühen-
den Augen und langer, rother Zunge
und mit einer großen Kette vor der
Thür, die Befehle seines Herrn zu voll-
ziehen. Zum Schluß führt jedes Kind
den Ring des heiligen Niglo.

Gatten wir es bisher immer mit Ge-
stalten zu thun, in denen wenigstens die
christliche Färbung nicht zu verkennen
war, so gibt es andererseits auch eine
ziemliche Menge von solchen, welche
ohne jede Spur der Verchristlichung
heute noch fortbestehen. Hierher gehört
die „Bar“, der in einigen Gegenden
Deutschlands erscheint und von einem
in Erbentreue gekleideten Burtschen dar-
gestellt wird, welcher eine Ruthe führt
und es mit seinen Züchtigungen nament-
lich auf die erwachsenen Mädchen abge-
sehen hat. An ihn schließen sich dann
noch eine Reihe Vermummungen, bei
denen wie oben bei dem „Christmann“,
ein künstliches Pferd eine Rolle spielt,
sei es nun als „Schimmel“, „als spani-
scher Heast“, als „Knecht Ruprecht“ oder
„Julbock“.

Der „Schimmel“ erscheint in Berg-
strichen, Kreis Winden, und der spani-
sche Heast in Böhmen im Haun-
verlande. Beide Tiere sind nahe Ver-
wandte und gute Freunde des „Knecht-
Ruprechts“ auf der Insel Wiedom. Hier
treten drei Personen auf. Die eine
trägt Ruthe und Aschenfaß und ist ge-
wöhnlich in Erbentreue gekleidet. Die
zweite trägt den Knecht Ruprecht,
eine Stange, an der vorn ein Widderkopf
aus Holz befestigt ist, und die im Ver-
richt niederwart. Der ihn bis auf den
Gürtel niederwart. Die dritte trägt ein
Füßer ein Gerath, das mehr einem
Becken als einer Ruthe ähnelt. Mit
diesem droht er der Kinderbescherer. Die



Der Haberlad.
und den Schind lacht, so daß die oeden
Kinnladen klappernd zusamen-
schlagen, sobald der Träger die Schnur
zieht. Dieser Klapperbock stößt die
Kinder, welche nicht beten können. Der
dritte Geselle endlich erscheint als Rei-
ter auf einem Besen.

Ilfenburg im Harz ist die Heimath
des „Haberlad“. Hier nimmt ein un-
ternehmender Burche eine gabelartige
Stange vor die Brust und flummt einen
stumpfigen alten Besen nebst einem
Fut darzwischen, so daß das Ganze wie
ein Kopf mit zwei Hörnern ausseht.
Der Träger selbst verbringt ein langes
Fest. In dieser Gestalt tritt er dann
in der Weihnachtsstube auf, zum Schren-
den der Kleinen und zur Freude der
Größeren, die sich mühen, zu ergötzen,
wer wohl in der Vermummung verbor-
gen sei mag, bis auch hier der Wun-
derrausch in eitel Weihnachtsfreude sich
auflöst.

**Weihnachten im Süden und bei
den Negern.**

Weihnachten ist im Süden der Ver.
Staaten der hauptsächlichste Feiertag im
Jahre. In den Nordstaaten feiert man
den 4. Juli, Washingtons Geburtsfest,
den Dankfesttag und den Erber-
jährtag; im Süden werden alle
diese Feiertage nur wenig oder gar nicht
beachtet und eine Ausnahme hiervon
machen nur die an der Grenze liegenden
Staäte. Weihnachten dagegen wird im
Süden allgemein gefeiert und natürlich
ist auch die Unfalte des Schicksens und
des Abnehmens von Feuerwerkskörpern
eine allgemein verbreitete. Da frucht
und knallt es an allen Ecken und Enden
und es ist ein Wunder, daß nicht mehr
Unfälle und Ausschreitungen vorkom-
men. In der guten alten Zeit, als
noch die Sklavenbarone die Herrschaft
führten und man vielerorts die Wohl-
habenheit eines Mannes nach der Zahl
der Neger, die er sein eigen nannte, be-
maß, war Weihnachten derjenige Tag
im Jahre, an welchem die Schwarzen
feiern durften, an welchem man sie von
allen Dienstleistungen entband, und die
Gebäude, die damals entstanden, wer-
den zum Theile heute noch beobachtet.
Die Sklavenbarone pflegten früher ihre
Neger zu beschenken und daraus hat sich
die Sitte gebildet, daß heutzutage am
Weihnachtsabend die Schwarzen den
ihnen bekannnten weißen Familien, na-
mentlich wenn sie zu denselben früher
im Dienstverhältnis standen, die Häuser
eintreten und grinsend eine Weihnachts-
gabe verlangen.

Der Staat, der am heiligen Abend
in den meisten Negerwohnungen gemacht
wird, ist ein großartiger. Empfänge
und Tanzvergnügen sind an der Tages-
ordnung und Alles, was Küche und
Keller zu bieten vermögen, wird vorge-
setzt. An Betrunkenen fehlt es nicht
und an Schlägereien und Schiefereien
auch nicht.
In der Stadt geht es verhältnismäßig
ruhiger zu als auf dem Lande, und auch
dies läßt sich auf die Sklaverei zurück-
führen. Damals wurden auf den Ver-
schiebung der Herrschaften großartige Feste
gegeben und dies geschieht heute noch,
wenn auch nicht mehr in so ausgedehntem
Maße. Die Schwarzen öffnen ihre
Herren nach und schränkten sich monate-
lang ein, nur um am Weihnachtstage
einmal thätig loslegen zu können. Heute
ist dies noch ganz eben so. Die jüngeren
Neger amüsiren sich mit Anzünden von
Freudenfeuern, dem Abrennen von
Feuerwerk und dem Anzünden des
Festes. In letzterer Hinsicht leisten
ihnen die Weigen nur zu oft Ge-
schäft.

lebende Weihnachtsbäume. Warum
sollt der uns allen so liebe Christbaum
nur ein so kurzes Leben haben? Warum
pflanzen nicht Jeder sein Christbäumchen
ein? Wie glücklich würden besonders
unser kleine sein, wenn sie ihren viel-
ling pflegen könnten! Er kann als nüt-
zlicher Hausgenosse dienen, indem er in
Krautenzimmern durch seine würzige
Ausbüthung luftverbessernd wirkt.
Seine Pflege wird für schwieriger ge-
halten, als sie ist, denn seine Behand-
lung ist im Wesentlichen keine andere,
als die aller Bäume. Man benützt
einen Kübel von entsprechender Größe.
Beim Verpflanzen sind drei bis vier
Pflanzen muß die Pfahlwurzel, die na-
mentlich bei der Lanne außerordentlich
lang ist, bis auf acht oder zehn Centi-
meter gekürzt werden, bei größeren
Bäumen sind auch die Seitenwurzeln
bis auf zehn Centimeter abzuschneiden.
Die beste Zeit der Verpflanzung ist im
Frühjahr oder Oktober, auch in jeder
anderen Zeit ist sie möglich; nur nicht
im Mai, Juni und Juli, weil die Lan-
nen dann im Triebe stehen.

Druck-Arbeiten jeder Art in der
„Wochenblatt“ Office.

Gute Vorker Notizen.

- Frau Catharine Leinig von 354
Nord-Bromley Avenue starb am Donner-
stag Morgen im Alter von 76 Jahren
und 6 Monaten und wurde am Samstag
Morgen im deutschen katholischen Fried-
hofe beigesetzt.

Große Auswahl von Silberwa-
ren, Statuetten, geschliffene Glaswaaren,
echte Chinawaaren, zum praktischen Ge-
brauche und zur Zierde. Als Geschenke
sind diese besonders empfehlenswerth.
E. Schimpff, Juwelier, 45

Um halb 3 Uhr am Samstag Mor-
gen entstand durch die Explosion einer
Lampe in dem alten Milchdepot von D.
V. Clark, an Nord Main Avenue, ein
Feuer, das jedoch nur geringen Schaden
verursachte.

Aus dem oberen Thale.
- In Diphant farb am Montag
William Freiser nach kurzer Krankheit im
Alter von 51 Jahren.
(Carbonale Correspondenz.)

Das Geschäft des Kaufmannes
Max White wurde am Montag vom
Scheriff geschlossen.

Herr Pastor J. C. Rudolph wird
am Sonntag Abend den hiesigen Protes-
tanten das Abendmahl geben und eine
Weihnachtspredigt halten.

Der Bauinspektor Frank Steiger-
wald, an dem Richmond Brecher nahe
dieser Stadt beschäftigt, stürzte am Frei-
tag aus einer Höhe von 30 Fuß und
wurde getödtet. Er war 26 Jahre alt.

Belle, die Ehefrau von Campbell
Ditchburn von hier, verließ Dienstag
Abend, während sie im Dalton Bahnhof
auf den Bahnzug wartete, der sie
hierher bringen sollte.

Während der D. & W. Bremer
Burt Cyphers am Dienstag Abend bei
Hancock über die Karren ging, glitt er
aus und stürzte unter die Räder des Zu-
ges; als man ihn aus seiner Lage be-
freite, war er bereits todt. Er wohnte
198 Belmont Straße.

Der republikanische Stadtconvent
wurde am Dienstag Abend abgehalten
und die folgenden Nominationen gemacht:
Mayor, E. E. Hendrick; Schatzmeister,
Louis Gramer; Controllor, Frank
Smith; Assessoren, John Ulmer, Alva
Daley, John Von Bed; Schulräthe, S.
A. McMillan, J. J. Collins.
(Nachdruck Correspondenz.)

Der Musiklehrer Prof. John C.
Firth ist nach Carbonale umgezogen.

Die Weihnachtsbescherung für die
Kinder der hiesigen deutschen evangeli-
schen Gemeinde wird nächsten Montag
Abend vor sich geben.

Die Straßenbahn Gesellschaft wird
bald ihre Wagen bis nach dem Fuße von
Plane B fahren lassen können, denn die
Strecke ist nivellirt und Schwellen und
Schienen werden rasch gelegt.

In einer Kohlengrube bei Lancaster,
England, ereignete sich am 14. Dec. eine
Explosion von Grubengasen. Es waren
zur Zeit über 100 Mann in der Grube,
von denen die Mehrsten ihren Tod ge-
funden haben.

In Philadelphia ist Nelson J.
Evans, ehemals Director der Springgar-
den National Bank, wegen Mißverwal-
tung der Gelder der Bank zu \$300 Geld-
strafe und 5 Jahren Gefängnis verur-
theilt worden.

Das Auslöschen der Lichter am
Weihnachtsabend, welches oftmals
nicht ganz ohne Hindernisse abgeht, und
begrüßt, hat man nicht ganz seine Bedeu-
tung, die Lust nicht verfehlert, geschieht
am besten mit einem Schwamm. Man
nimmt dazu einen langen Stock, kleimt
in das eine Ende einen kleinen Schwamm,
an das andere einen Nichtalter mit einem
Licht. Mit dem Lichte zündet man mit
Reichtigkeit die Lichte an, mit dem be-
schriebenen Schwamm löst man sie
schnell aus.

Schleifiges Himmelreich heißt in
Schlesien ein Gericht von Schweine-
fleisch und Backobst, das man zu Weh-
nachten sich leistet.

Schwer ausföhrbar.
(Aus einem Geschäftsbrief.) ... Wei-
legende erlaube ich mir, Ihnen die ge-
wünschten Proben zu überreichen.

Die Leidensgefährten.
Pa la (zum Papa, mit dem soeben
die etwas zünftige Mama gestritten):
Ja, ja, Papa - heute haben wir einen
schlimmen Tag - ich habe auch schon
meinen Theil bekommen!

Der Landwirth,
Practischer Rathgeber für Feld und
Haus.
Redigirt von W. Wernich.
Erscheint am 1. jeden Monats, mit Ausnahme
des Monats März. Die reichhaltigste, Beste und
billigste Zeitschrift über Landwirthschaft, Vieh-
wirthschaft, Jagd, Gartenbau, Fisch-
wirthschaft, Weinbau, Obstbau, etc.
Jahrespreis 1 Mark. Einzelhefte 20 Cents.
Verlag von W. Wernich, 200 Unter den
Eichen, Berlin.

Chas. Schadt. John A. Schadt.
Chas. Schadt & Bro.,
Feuer, Unfälle und Lebens-
versicherung.
No. 2 Library Gebäude,
Scranton, Pa.

B. G. Ward. E. G. Horn.
WARD & HORN,
Rechts-Anwälte,
Office, 429 Lackawanna Ave.

Conrad Schröder,
Baumeister und Contractor,
übernimmt
Rebauten von Backsteinen und Holz
und stellt Reparaturen in kürzester Frist her.
Etablirt 1859.

Wechsel, Passage
- von -
Feuer Versicherungsgesellschaft,
- von -
Wm. F. Kiesel,
No. 515 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Alle Aufträge werden prompt erledigt und
garantirt.

Germania
Lebensversicherung-Gesellschaft
von New York.
A. Conrad & Sohn, Scranton Agenten
Feuer- und Unfälle-Versicherung
in den berühmtesten Gesellschaften, wie z. B.
der „Metropolis“ von Newark, N. J.
Alle von anvertrauten Gesellschaften werden ge-
wissenhaft und rasch erledigt.
A. Conrad & Sohn,
Edie Penn Avenue und Spruce Straße.

Lackawanna Farben Fabrik,
424 Spruce Straße, nahe Washington Avenue.
Atlantic Paint, Ready Mixed,
(Streichfertige Farben.)
Gute, dauerhafte Waaren; billige Preise.

Chas. D. Reuffer,
Notariat, Wechsel.
- von -
Dampfschiffahrt Geschäft
528 Lackawanna Avenue.

Zenk's Hotel,
215 Penn Ave., Scranton, Pa.
Einem verehrten deutschen Publikum em-
pfehle ich mein Hotel. Die besten
importirten und einheimischen Biere und an-
dere Getränke, und vorzüglich Cigarren.
Besonders preiswürdig sind die von mir
selbst importirten
Rhein-, Mosel- und Ungarweine.
Es zeichnet Achtungsvoll:
Albert Zentke.

Fred. Summler,
Photographien in allen
Größen - niedrige Preise.
828 Lackawanna Avenue.
Bergeht nicht,
daß man jederzeit die besten Vortheile beim
Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmu-
ckstücken, Silberwaaren, etc. bei
Freeman
erhalten kann. Ein großer und eleganter Vor-
rath der neuesten Waaren, auf die solideste Art
verfertigt, fortwährend vorräthig; alle ver-
kauften Artikel werden garantirt.
Reparaturen an Uhren und Jume-
nieren wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.
Es wird im Geschäft deutsch
gesprochen.
C. W. Freeman,
Wölfer Block, Edie Penn Ave. und Sprucestr.

Bang & Co.,
Dampf Bottling Werke,
121 Penn Avenue.
Fabrikanten von
Trauben-Soda, Birch-Bier, Sodawasser, Sar-
aparilla, Cellere-Wasser, Weissig Ginger
Ale, Crad Apple Cider.
Regierter und Forter in Flaschen für den
Hausgebrauch werden sofort in's Haus ge-
liefert. Telephon No. 592.

Bier-Brauerei
- von -
Chas. Stegmaier & Sons,
Wilkesbarre, Pa.